



**26.04.2025**

## **Führung durch den mittelalterlichen Ortskern und die wechselvolle Geschichte von Gerresheim**

Das Wetter meinte es gut mit uns und hat uns strahlenden Sonnenschein und angenehme Temperaturen zu dieser interessanten Führung beschert.

Unser Führer, der Historiker und Buchautor Peter Stegt vom Bürger- und Heimatverein Gerresheim 1950 e.V., begrüßte uns dazu gut gelaunt und bestens vorbereitet auf dem Gericusplatz.

Gerresheim ist heute ein Stadtteil von Düsseldorf und liegt im Stadtbezirk 7 im Osten der Stadt an den Randhöhen des Niederbergischen Landes. Die ehemals eigenständige Stadt ist eine von vier städtischen Siedlungen, die sich im Mittelalter auf dem heutigen Düsseldorfer Stadtgebiet entwickelt haben.

Los ging unsere Führung an der sog. Heimsäule auf dem Gericusplatz, die mit ihren Darstellungen Gelegenheit bot, in die Gründungsgeschichte Gerresheims einzutauchen.



Die nächste Station war vor dem erhalten gebliebenen Flügel des ehemaligen Frauenstifts. Im Keller des heutigen Gericusstifts (Seniorenheim) konnten wir freigelegte und erhaltene Reste des ursprünglichen Stifts besichtigen.

Die Klostergebäude wurden auch zur Keimzelle der industriellen Entwicklung Gerresheims, beginnend mit Drahtstiftfabriken (Emil von Gahlen und Ignaz Dreher). Auch davon wusste unser Führer Peter Stegt überaus Interessantes zu berichten.



Weiter ging es dann zum Quadenhof, der ehemals befestigten Burg der Vögte des Herzogs von Berg. Hierbei handelt es sich um eine typische Wasserburg in Ziegelbauweise aus dem 15. Jahrhundert.

Einen leicht schaurigen Abschluss fand unsere Führung nach etwas mehr als 1 ½ Stunden mit der Schilderung des letzten Hexenprozess am Niederrhein in den Jahren 1736 bis 1738, der mit der Hinrichtung der 14-jährigen Helena Curtens und ihrer 46-jährigen Nachbarin Agnes Olmans ein heute kaum noch nachvollziehbares Ende fand.



Das schöne Wetter nutzten viele Teilnehmer noch zu einer abschließenden Einkehr bei 'Herr Knillmann' unter den Platanen am Alter Markt.